

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903

300 (23.12.1903)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 300.

Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet M. 1.25 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 23. Dezember

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 3 Pf. Inserate erbittet man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 22. Dez. Der Großherzog empfing heute vormittag eine Abordnung der Stadt Baden, bestehend aus dem Oberbürgermeister Dr. Gönner, dem Bürgermeister Fieser und dem Direktor Schall, welche demselben ein prachtvoll eingebundenes Album überreichte, worin die hervorragendsten Bildwerke der Jubiläumsausstellung in Baden in Photographien enthalten sind. Der Großherzog besichtigte die wertvolle Sammlung in Gegenwart der drei Herren, wobei Direktor Schall die Erläuterungen gab.

Karlsruhe, 21. Dez. Die Einnahmen der badischen Bahnen betragen im Monat November nach geschätzter Feststellung 6 152 230 M. gegen 6 123 307 M. nach endgültiger Feststellung 1902, somit mehr 28 923 M. Die Einnahmen von Januar bis mit November betragen nach geschätzter Feststellung 72 093 940 M. gegen 70 290 619 M. nach endgültiger Feststellung 1902, somit mehr 1 803 321 M.

† Durlach, 23. Dez. Wie seit Jahren führten gestern die Schülerinnen der höheren Mädchenschule zu Gunsten eines wohltätigen Zwecks ein kleines Weihnachtsfestspiel auf. Die Hälfte des Reinertrags von ca. 50 Mark wird der Arbeiterkolonie Ankenbusch zugewiesen, die andere soll den über die Weihnachtsfeiertage hier nächtigenden durchreisenden Handwerksburschen zugute kommen.

r. Durlach, 23. Dez. Nur noch wenige Stunden trennen uns von der am 25., 26. und 27. Dezember in der Nagelschen Halle stattfindenden Vogel-Ausstellung. Die verschiedenen Kommissionen sind schon bestimmt, und die Vorarbeiten so ziemlich beendet. Der junge Verein wird alles aufbieten, um diese Ausstellung zu einer würdigen zu gestalten, und hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um diesen Zweck zu erreichen. Wir bitten nun das hiesige verehrliche Publikum, der ersten Ausstellung

dieser Art volle Aufmerksamkeit zuwenden zu wollen und derselben einen Besuch abzustatten, damit der Verein nach Schluß der Ausstellung auch einen allgemein befriedigenden Abschluß verzeichnen kann. Der Gluckshafen ist ebenfalls, wie schon bemerkt, reich ausgestattet, und dürfte das Eintreffen eines gefiederten Sängers mit praktischem hübschem Käfig in vielen Familien Ueberraschung und Freude in Hülle und Fülle bereiten. Also auf zur Vogel-Ausstellung und viel Glück!

* Durlach, 23. Dez. Heute wurde uns ein lebender Schmetterling übergeben; gewiß eine Seltenheit in dieser Jahreszeit!

" Durlach, 23. Dez. Dem Durlacher sowie auswärtigen Publikum zur Nachricht, daß am 1. Weihnachtstfesttag die Friseurgeschäfte den ganzen Tag geschlossen sind.

† Bruchsal, 22. Dez. Die Frau des Engelbert Schäfer in Ringolsheim hat sich dort in einen Brunnen gestürzt. Sie verübte die Tat im Zustande geistiger Umnachtung.

† Rastatt, 22. Dez. Im Hause Bahnhofstraße 4 wurde dieser Tage an der Gasleitung gearbeitet und des Abends das Abstellen der Leitung versäumt; nachts strömte nun das Gas aus in einem unbewohnten Zimmer, fand auch Eingang in ein anderes darüber gelegenes, wo die 74 Jahre alte Witwe Blum schlief. Man fand diese lt. „Rast. Tagbl.“ morgens bewußtlos auf. Ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, ist die Frau nun an den Folgen des Einatmens größerer Mengen Gases gestorben.

† Oppenau, 22. Dez. Der ledige 26jähr. Kammerfeger Karl Neumann, gebürtig von Haslach, mußte auf bedauerliche Weise sein Leben lassen. Als er in seinem Zimmer Licht machte, warf er wahrscheinlich das noch brennende Streichholz unbedacht zur Seite, wobei seine Kleider Feuer fingen. Infolge des Rauches ist er erstickt.

† Konstanz, 22. Dez. Bei der gestrigen Stadtverordnetenwahl in der 2. Wählerklasse siegte der liberale Vorschlag mit 231 gegen 190 Stimmen der vereinigten Opposition.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Dez. Die in deutsche Blätter übergegangene Nachricht von der Uebergabe von 40 Millionen Lire und sonstigen in der Privatbibliothek Bened. XIII. aufgefundenen Geldsummen an Pius X. ist, wie die „Germania“ aus Rom authentisch erfährt, vom Papste selbst als lächerliche Erfindung bezeichnet worden.

* Berlin, 22. Dez. Seit heute sind die Berliner Droschkenkutscher größtenteils ausständig. Der Grund liegt in dem Wunsch einer Lohnerhöhung. 250 Fuhrherren werden ihre 3000 Kutscher von morgen früh ab entlassen. Sie stellen ihnen frei, ohne festen Lohn nur gegen 40 Prozent der Tageseinnahme weiterzuarbeiten und für die Wiederaufnahme der Arbeit der übrigen Droschkenhalterei zu sorgen. Geschieht das nicht, so soll am 28. Dezember die Generalausperrung sämtlicher Berliner Fahrpreisanzeiger-Droschkenkutscher erfolgen.

* Berlin, 23. Dez. Die Streikleitung der ausständigen Berliner Droschkenkutscher lehnte das Anerbieten, der Fuhrherren gegen 40 % der Tageseinnahme weiter zu arbeiten ab. Es werden daher Mittwoch früh 3000 Tagelöhner-Kutscher durch den Fuhrherren-Verband ausgesperrt. Die Aussperrung ist vorläufig einträglich, soll jedoch ev. bis zum 28. Dezember ausgedehnt werden.

* Berlin, 23. Dez. Der 26jährige Buchhalter Franz Linsener ist nach Altersschlagung von 30 000 M. flüchtig geworden. Dem „Tagebl.“ zufolge soll L. sich in Hamburg aufhalten.

* Berlin, 23. Dez. Der „Vol.-Anz.“ meldet aus Dresden: Der Krimittschauer Weberstreik hat den Wohlstand der Stadt sehr geschädigt. Bei dem Jahresumsatz der 80 Textilfabriken, der sonst über 40 Millionen

Feuilleton.

Drei Weihnachtsfeste.

Erzählung von J. P. a.

(Fortsetzung.)

Als der kleine Freundeskreis nach dem Essen noch zu einem gemütlichen Plauderstündchen beisammenblieb, meinte Felsener, es sei ihm zu heiß, und es verlange ihn darnach, sich ein bißchen Bewegung zu machen. Damit verließ er das Zimmer. In Wahrheit hatte Felsener Gretchen mit einem Manne reden hören, und mit Recht vermutend, daß dies ihr Vater sei, ging er, denselben kennen zu lernen. Und richtig, auf dem Treppentritt stand Friedrich Hartung und hörte dem munteren Geplapper seines Töchterchens zu. Kaum erkannte diese den Fremden, so begrüßte sie ihn mit einem veranmüthlichen Nicken.

„Guten Tag!“ nickte der Seemann ihrem Vater zu. „Sie sehen, ich habe mit Ihrem Gretchen schon Freundschaft geschlossen; es ist ein nettes Kind.“

„Und gut und brav,“ setzte der Vater hinzu, indem er ihre blonden Locken schüttelte.

„Es freut mich, dies zu hören. Die Kleine erinnert mich recht an mein eigenes Töchterchen. Sie sind lange krank gewesen, wie ich höre?“

sah Herr Felsener fort, und Friedrich Hartung

erzählte nun ausführlich, wie es gekommen, daß er ohne eigenes Verschulden so in Not geraten war.

Als er zu Ende gesprochen, redete der Seemann ihm zu, er solle nur den Mut nicht verlieren. „Der liebe Gott,“ sprach er, „wird schon wieder helfen, hier, nehmen Sie inzwischen diese Kleinigkeit, um die dringendsten Ausgaben zu bestreiten.“

Damit drückte er dem erstaunten Hartung ein gewichtiges Goldstück in die Hand. „So, und jetzt muß ich fort; ich höre Frau Wöhlert nach mir rufen.“

„Noch einen Augenblick!“ bat Hartung; ich werde für jetzt Ihr Schuldner bleiben müssen; wenn ich aber einst im Stande bin, zurückzahlen, was Sie mir heute geschenkt, wo finde ich Sie?“

„Das ist schwer zu sagen, da ich fast immer auf dem Meere bin; doch will ich Ihnen sagen, wie Sie mir das Geschenk vergüten können, wenn es Ihnen wieder gut geht. Wenn Sie einen rechtschaffenen Mann sehen, der in Not ist, wie Sie heute, so geben Sie ihm etwas und denken Sie dabei an Robert Felsener.“

„Ja, das will ich,“ erwiderte Hartung mit frohem Herzen.

„Und nun leben Sie wohl; viel Glück für die Zukunft!“ sprach der Seemann, drückte jenem herzlich die Hand und war in der nächsten Minute in Wöhlerts Wohnung verschwunden.

III.

„Ein frohes Weihnachten, Vater!“

Wieder ist es Gretchen, die ihrem Vater so zuruft, aber wie anders sieht heute alles aus, als vor zehn Jahren! Wie hübsch ist das Wohnzimmer ausgestattet mit bequemem Sofa, Stühlen, glänzend poliertem Schrank und Kommode. An den Wänden hängen hübsche Bilder, und den sauber geschuerten Fußboden deckt sogar ein weicher Teppich. Wie kräftig und vergnügt sieht Vater Hartung aus, und haben wir auch seine Frau vor zehn Jahren nicht gesehen, so sind wir doch überzeugt, daß sie damals nicht den glücklichen, zufriedenen Eindruck machen konnte, den sie heute bietet. Aus dem kleinen Gretchen aber ist ein großes, hübsches Mädchen geworden, das jedermann lieb haben muß, wenn man es sieht, wie es vergnügt vor sich hin-trällernd in Stube und Küche sich zu tun macht.

„Ja, wir wollen ein vergnügtes Weihnachten feiern,“ gibt der Vater Gretchen zur Antwort, „und dabei wieder unseres Wohltäters gedenken. Seit dem Tage, wo er, ein Fremder, mir das Goldstück gab, ist es mir mit jeder Woche vetter gegangen. Wenn doch jede milde Gabe, die ich seitdem in seinem Namen an Hilfsbedürftige gab, auch so gute Frucht trüge! Doch kommt jetzt, es ist Zeit zur Kirche zu gehen.“

(Fortsetzung folgt.)

war, beträgt der bisherige Produktions-Ausfall über 13 Millionen.

Krimitschau, 23. Dez. Ein Geh. Reg.-Rat aus Dresden gab der Zeitung der Ausgesperrten die Mitteilung, daß er nach Krimitschau kommen und Vorschläge zur Einigung machen werde.

* Kiel, 23. Dez. Das Marinekriegsgericht verurteilte den Obermatrosen Kurzel und den Hützer Schelm wegen tätlichen Angriffs auf Vorgesetzte, welche sie wegen Nichtgrüßens anhielten, zu 1 bzw. zu 1/2 Jahre Gefängnis. Der Matrose Stalgis, der Kurzel aufbegehrt und das Publikum zum Angriff gegen die Vorgesetzten anfeuernte, wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Dänabrück, 21. Dez. Für die Reichstagsersatzwahl wurde gestern, wie die „Frl. Ztg.“ meldet, als nationalliberaler Kandidat Hofbesitzer Wamhoff, als sozialdemokratischer Arbeitersekretär Schrader aufgestellt.

Dresden, 21. Dez. Wegen versuchten Giftmords hatte das Landgericht gegen ein eben erst der Schule entwachsenes 15jähriges Mädchen, die Kamilla W. aus Großbothen in Sachsen, zu verhandeln. Die W. hatte eine höhere Bürgerschule besucht und war außerordentlich begabt. Nachdem sie sich als Kindergärtnerin ausgebildet hatte, nahm sie bei einem Fuhrwerksbesitzer in Dresden Stellung als „Kinderfräulein“ an. Da sie auch sonstige Hausarbeiten mit verrichten mußte, zeigte sie sich unwillig und zog sich deshalb häufig Tadel zu. Bei einem Kaffeekränzchen der Fuhrwerksbesitzerin sollte sie servieren, was sie so in Wut brachte, daß sie beschloß, ihre Herrin zu vergiften und so die Gesellschaft unmöglich zu machen. Sie mischte dem Kaffee eine starke Dosis Schwefelsäure bei und reichte zuerst der Hausfrau. Diese schöpfte aber sofort Verdacht, als sie das Getränk den Lippen nahe brachte und erstattete Anzeige. Die Giftmischerin war in vollem Umfange geständig. Das Urteil lautete auf 1 Jahr Gefängnis.

Frankfurt a. M., 22. Dez. Leutnant Hermann Lauprecht vom 81. Inf. Regt. wurde heute in seiner Wohnung erschossen aufgefunden. Ein einstweilen noch unbekanntes junges Mädchen lag ebenfalls erschossen im Zimmer. Ueber die Gründe zu der Tat ist noch nichts bekannt.

* München, 22. Dez. Der Bischof von Mainz, Dr. Kirstein, leistete heute vor dem päpstlichen Nuntius Macchi den Eid als neugewählter Kirchenfürst. Als Zeugen fungierten Domkapitular Zimmer-Speyer und Domherr Bendix-Mainz.

* München, 23. Dez. Die Verhandlung wegen Wechselfälschung gegen den Reichstagsabgeordneten Seyboth findet am 4. Januar vor dem Münchener Landgericht statt.

Heilbronn, 21. Dez. Oberbürgermeister Hegelmair ist auf ärztlichen Rat mit Rück-

sicht auf seinen andauernd leidenden Gesundheitszustand von dem Amte, das er 1884 übernahm, endgültig zurückgetreten.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 22. Dez. Die Blätter melden aus Gmunden: Gestern fand in der Herzoglichen Hauskapelle die kirchliche Feier der silbernen Hochzeit des Herzogs und der Herzogin von Cumberland statt. Den Zug in die Kirche eröffnete der dänische König mit der Prinzessin Thyra. Es folgte der Herzog von Cumberland mit der Königin-Witwe von Hannover, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin mit der Prinzessin Alexandra, das Prinzenpaar Max von Baden, Prinzessin Olga u. a. Pfarrer Koch hielt die Festrede. Fortwährend laufen im Schlosse Glückwunschtelegramme ein. Auch sämtliche Mitglieder des kaiserlichen Hauses sandten Glückwunschtelegramme.

* Budapest, 23. Dez. Auf dem Bahnhofe Ais bei Komorn wurde einem Postboten ein Geldbeutel mit 45 000 Kronen gestohlen.

Frankreich.

Paris, 22. Dez. Dem „Echo de Paris“ zufolge hat Präsident Loubet den französischen Botschafter in Berlin, Dhourd, den er gestern in Privataudienz empfangen hat, beauftragt, dem Kaiser Wilhelm anlässlich dessen Genesung die persönlichen Glückwünsche des Präsidenten zu überbringen.

Paris, 22. Dez. Die Gruppe der Freidenker in der Deputiertenkammer hat mit ihrer Vertretung bei der Feier des 100jährigen Todestages Kanis in Königsberg die Deputierten Dumont, Journier, Hubbard, Lafferre und Sembat beauftragt.

Amerika.

* New-York, 23. Dez. Vor einem geladenen Publikum fand gestern im Metropolitan-Opern-Hause die große Beifall versprechende Generalprobe von Wagners Parsival statt.

Verschiedenes.

Der jetzt zur Reserve entlassene Ulan Josef Stöcker in Frankfurt war vom Kriegsgericht zu 4 Wochen strengen Arrest verurteilt worden, weil er während der letzten Herbstübungen nach einem Patrouillenritt in das Bivak der 81er hineingeritten und allerlei Unfug verübt hatte. Er beleidigte einen Feldwebel, der ihn zur Ordnung wies, und gehorchte seinem Wachmeister nicht, als ihm dieser befahl, vom Pferde zu steigen. Er war schwer betrunken; ein Bauer hatte ihm eine Flasche Schnaps geschenkt, die er in raschen Zügen leerte, und deshalb hatte das Kriegsgericht Milde walten lassen. Der Gerichtsherr erklärte die Strafe für zu niedrig und das Oberkriegsgericht trat seiner Auffassung bei. Es verurteilte den ehemaligen Ulanen zu 6 Monaten Gefängnis, weil er als „Dreijähriger“ trotz seiner Trunken-

heit sich bewußt sein mußte, daß er die Achtungsverletzung und Gehorsamsverweigerung vor einer zum Dienst versammelten Mannschaft beging.

Ueber einen Akt brutaler Lynchjustiz wird den „M. N. N.“ aus Hermannsdorf bei Saaz (Böhmen) berichtet: Die Bauern prügelten den Bürgermeister des Dorfes wegen angeblich ungerechter Verteilung von Notstands-subsidien mit Stöcken und Knütteln zu Tode.

In Frankreich wurde im Mayenne-departement ein mehrere Quadratkilometer großes Goldlager entdeckt, das jetzt alle Geologen und Chemiker in Aufregung erhält und aus dem genannten Departement ein neues Alaska entstehen zu lassen verspricht. (?)

Bereins-Nachrichten.

Durlach, 23. Dez. Am verfloffenen Samstag hielt der hiesige Militärverein im Lokal (Restauration Graf) seine Monatsversammlung, verbunden mit Vortrag und einer kleinen Christbaumfeier, ab. Die Versammlung war überaus zahlreich besucht, sodaß das Lokal bis auf den letzten Platz besetzt war. U. a. bemerkten wir auch die Herren Major Schönborn und Geh. Regierungsrat Dr. Turban, welche der Einladung des Verwaltungsrats gerne gefolgt sind. Der Vorstand, Herr Kömmele, eröffnete um 9 Uhr die Versammlung, indem er mit herzlichen Dankesworten die Erschienenen willkommen hieß. Nach Erledigung einiger geschäftlichen Mitteilungen erteilte der Vorstand dem außerordentlichen Mitglied Herrn Gg. Steinmez zu seinem angekündigten Vortrage „Ergebnisse im Krieg 1870/71 als Delegierter und Depotverwalter des Bad. Männerhilfsvereins vom roten Kreuz und über die Zeit seiner Kriegsgefangenschaft“ das Wort. Redner entrollte in sehr anschaulicher und fesselnder Weise ein Bild über obiges Thema, und reicher Beifall belohnte ihn am Schluß seiner interessanten Ausführungen. Inzwischen hatte die Verlosungskommission ihre Vorbereitungen getroffen, jedem Kameraden eine kleine Ueber-raschung zuteil werden zu lassen, und es gab bei der nun vorgenommenen unentgeltlichen Verlosung manchen Spaß, wobei man die Wahrnehmung machen konnte, daß jeder Kamerad mit seinem Geschenk beifallig zufrieden war. Den Schluß der Feier bildete die Verlosung des kleinen Christbaums nebst einigen übrig gebliebenen Gaben. Unter Gesang und Deklamationen blieben die Kameraden bis zur vorgeschrittenen Stunde beisammen, und jeder ging mit dem Bewußtsein nach Hause, einen schönen Abend verlebt zu haben. L.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 24. Dezember, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Friedrich Müßgung und Gen. von Gröningen wegen Beleidigung und Körperverletzung. 2) Julius Benjamin von Königshaus wegen Beleidigung. 3) Friedrich Segler alt von Durlach wegen Beleidigung.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Die Abhaltung des Viehmarktes in Durlach betr.

Nr. 43,458. Der auf Montag den 28. ds. Mts. fallende Viehmarkt in der Stadt Durlach wird unter folgenden Bedingungen gestattet:

1. Aus versuchten Gemeinden darf Vieh nicht zugetrieben werden.
2. Für alles Handelsvieh sind Zeugnisse, die entweder von einem Tierarzt oder einem Fleischbeschauer ausgestellt sind, beizubringen.

Durlach den 21. Dezember 1903.
Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Gemeinde-Sparkasse Grünwettersbach.

Mit Bezug auf § 72 a der Sparkassenrechnungs-Anweisung werden die Inhaber von Sparbüchern ersucht, dieselben behufs Vergleichung mit den Konto-Büchern bis zum 27. d. M. bei dem Kontrolleur Rat-schreiber Hüger abzugeben.

Vom 27. d. M. ab bleibt die Kasse für Einlagen und Rückzahlungen geschlossen.

Grünwettersbach den 22. Dezember 1903.

Der Verwaltungsrat.

Der Vorsitzende:
Kohrer, Bürgermeister.

Der Rechner:
Ruff.

Bekanntmachung.

Die Bürgermeisterämter des diesseitigen Gerichtsbezirks werden aufgefordert, mit Frist bis zum 6. t. Mts.

- a) Uebersicht der Zahlungsbefehle, Widersprüche und Vollstreckungsbefehle,
- b) Tabelle E. F.

anher vorzulegen.

Durlach den 22. Dezember 1903.

Groß. Amtsgericht:
Bechtold.

Brennholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Langensteinbach versteigert mit Borgfrist bis 1. November 1904 aus Domänenwald Buchwald, Abt. 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 10 und 11 am

Mittwoch den 30. Dezember 1903, vormittags 10 Uhr,
im Rathause zu Kleinsteinbach:

54 Ster buchenez, 52 Ster eichenez, 28 Ster gemischtes, 81 Ster forlenes Scheit- und Nollenholz, 20 Ster buchenez, 80 Ster gemischtes, 51 Ster forlenes Prügelholz; 375 Stück buchene, 350 eichene, 1900 forlene Wellen und 2 Lose Schlagraum.

Forstwart Konnenmacher in Wilferdingen zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Zu Weihnachts - Geschenken

empfehle in reichhaltiger schöner Auswahl:

Sparlochherde
Junker & Ruh-Defen
Koks-Dauerbrenner
Frische Defen
Kochöfen
Waschkeffel
Petroleumöfen
Gaslochherde
Waschmaschinen
Wringmaschinen
Waschmangeln
Kochgeschirre
inor., email., verzinkt
Schmalzbüchsen

Fleischhackmaschinen
Reibmaschinen
Nudelmaschinen
Kaffeemühlen
Buttermaschinen
Dezimalwagen
Tafelwagen
Haushaltwagen
Löffelbleche
Gebäcktafen
Weinfühler
Eismaschinen
Wassereimer
Toiletteeimer

Ofenschirme
Schirmständer
Feuergeräteständer
Kohlenbeden
Kohlenfüller
Küchenlampen
Erdöllampen
Eckbesteck
Eß- und Kaffeelöffel
Taschenmesser
Scheren
Brotkörben
Geldkörbe
Messertörbe

Schlitten
Schlittschuhe
Kassetten
Waschtische
Blumentische
Vogelkäfige
Briefkasten
Bettflaschen
Bügeleisen
Kugelhopfformen
Kaffeekannen
Messingpfannen
Bürstenbleche
Stiefelzieher

und sonstige Artikel zu außerordentlich billigen Preisen.

Otto Schmidt, Eisenhandlung, Hauptstr. 48.

Damen - Blusen

Unterröcke
Schürzen
Corsets
Samte für Blusen
Seidenstoffe
Schleier

Kravatten
Hosenträger
Serviteurs
Kragen
Manschetten
Hemden

Unterhosen

empfehl

Hugo Steinbrunn,

45 Hauptstraße 45.

Zu Weihnachten

sämtliche

Backwaren

Honiglebkuchen
feinstes Schnitzbrot
Kugelhopf - Hefenkranz
marbe Männer in allen Größen
verschiedene Sorten
empfehl

Fritz Demmer,

Konditorei, Hauptstraße 12.

Weihnachtskarpfen,

per Pfd. 70 S.

große u. kleine Schellfische,

per Pfd. 20 u. 25 S.

Bäckfische,

per Pfd. 20 S.

lebendfrisch eingetroffen bei

Philipp Luger.

Brot- & Feinbäckerei

J. Schuster

empfehl auf die bevorstehenden
Feiertage in nur feiner Ware:

ff. Hefenkranz

" Kugelhopf

" Honiglebkuchen,

" Hugelbrot,

" Belgraderbrot,

" Springerle,

" Butterbadenes,

" Mandelconfect,

" Haselnußconfect.

Auf der Ausstellung mit der
goldenen Medaille prämiert.

Ortskrankenkasse Durlach.

Wahl zur Generalversammlung.

Nach Genehmigung des Kassenstatuts hat die Wahl der Ge-
neralversammlungsmitglieder stattzufinden. Es sind zu wählen:

44 Vertreter der Kassenmitglieder,

22 Vertreter der Arbeitgeber.

Zur Vornahme der Wahl dieser Vertreter wird Termin be-
stimmt auf:

a) für die Wahl der 44 Vertreter der Kassenmitglieder:

Donnerstag den 24. Dezember d. J., mittags 12-2 Uhr,
in der städtischen Turnhalle;

b) für die Wahl der 22 Vertreter der Arbeitgeber:

Donnerstag den 24. Dezember d. J., nachm. 3-4 Uhr,
ebendasselbst.

Die Wahl ist eine geheime und wird durch Stimmzettel in der
Weise vorgenommen, daß jeder Stimmberechtigte soviel Namen auf
seinem beschriebenen oder bedruckten Zettel abgibt, als er Mitglieder
zu wählen hat.

Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Kassenmitglieder
(männliche und weibliche), bezw. Arbeitgeber, welche großjährig und
im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sind.

Die Arbeitgeber können zu Vertretern auch Geschäftsführer oder
Betriebsbeamte der zu Beiträgen verpflichteten Arbeitgeber wählen.
Die Listen der Kassenmitglieder, bezw. der Arbeitgeber liegen
bis zum Tage der Wahl in dem Kassenzimmer der bisherigen Ge-
meindekrankenkasse während der üblichen Geschäftsstunden zur Ein-
sicht auf.

Durlach den 16. Dezember 1903.

Die Aufsichtsbehörde:

Dr. Reichardt.

Lebende

Weihnachtskarpfen (Rheinkarpfen)

in jeder Größe, sowie alle Sorten

Fluß- und Seefische

in nur prima Ware

empfehl

Oskar Gorenflo,

Großherzogl. Hoflieferant.

Wollen Sie

etwas feines trinken, dann kaufen
Sie sich eine Flasche

Malaga
Madeira
Sherry
Portwein
Magenheil
Rum
Arac
Cognac
Zwetschgenwasser
Kirschenwasser

im
Consum-Geschäft
von

Pasquay & Lindner

zu den billigsten Preisen.

Heute (Mittwoch) wird
geschlachtet.
A. Wettach z. Schwane.

Baumrinden

werden billig abgegeben.

Schreinerei der Maschinenfabrik
Gritzner, Durlach.

Ein schöner großer

Kirschbaumstamm

zu verkaufen. Näheres

Baslerstr. 37.

Nähmaschine,

bereits noch neu, für den billigen
Preis von 30 Mk. zu verkaufen.

Hillfeldstraße 3, 1. Stock.

1 mittelgroßer Dauerbrenner,
sowie 1 Füll- und 2 Säulenöfen
sind sehr billig zu verkaufen bei
H. Herr, Schlossermeister,
Mühlstraße 7.

Schönes Kalbfleisch,

per Pfund 65 Pfg., wird morgen
früh ausgehauen

Mittelstraße 10.

Unterricht.

Schwach Schüler des hiesigen
Progymnasiums und der Karls-
ruher Mittelschulen erhalten gründ-
lichen Unterricht. Erfolg garantiert.
Mäßiger Preis.

Jr. Dréans, Privatlehrer.

Wohnung zu vermieten.

Bei Herrn Heinrich Hardy in
Aue bei Durlach, Vinderstraße 2,
sind auf den 1. April zwei schöne
Wohnungen zu vermieten nebst allem
Zubehör mit Waschküche und Bad-
ofen im Hause.

Hillfeldstraße 16 ist eine
Mansarden-Wohnung von 3 Zim-
mern, Küche, Keller, Speicher auf
1. April und eine Wohnung im
2. Stock, bestehend aus 2 Zimmern,
Küche, Keller und Speicher, zu
vermieten.

Eine freundliche Wohnung von
2 Zimmern, Küche nebst Zugehör
ist auf 1. April zu vermieten

Mühlstraße 4.

Eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Speicher ist auf 1. April
zu vermieten Gde Adler- und
Schlachstraße 16.

Das angenehmste
Getränk in dieser Zeit ist
Ananas-Bunsch
Rum-Bunsch
Urac-Bunsch
Portwein-Bunsch
Rotwein-Bunsch
Frucht-Bunsch
und erhält man die dazu nötigen
Extrakte am besten und billigsten im
Consum-Geschäft
Pasquay & Lindner.

Waschmaschinen
Dringmaschinen
Reibmaschinen
Fleischhacker
Mandelmühlen
Kaffee- & Gewürzmühlen
Besteckputzmaschinen
Gk. & Tranchierbestecke
Vorlegelöffel
Stegmesser
Sackmesser
Sackklöße
Küchenbeile etc. etc.
empfiehlt als praktische Weihnachtsgeschenke
K. Leussler,
Lammstraße 23.

Als
Weihnachts-Geschenke
empfehle
Herren-Uhrketten
mod. Damen-Halsketten
Ringe
Broschen
Ohringe
Manschettenknöpfe
Brustknöpfe
Cravattennadeln
Emaill-Schmuck
in jeder Ausführung nach
Photographie.
F. Jordan
früher Jos. Fries
Hauptstrasse 28.

Cigarren
als
Weihnachts-Geschenke
hat stets vorrätig in den feinsten
Packungen und Qualitäten
Carl Wenner,
Cigarrenfabrik, Aue.

Weihnachtsäpfel,
keine rotbackige, per Pfund 21,
5 Pfund Mk. 1.—
Philipp Luger & Filialen.
Ein noch schöner Aeberrischer,
mittlere Größe, ist zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Danksagung.
Für die vielen Beweise von Teilnahme
und die überaus reichen Blumenpenden beim
Hinscheiden und Begräbnis unseres lieben
Vaters
Herrn Christof Bull,
Werkmeister und Gemeinderat,
sagen wir allen unsern besten, aufrichtigsten
Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Käthchen Bull.
Durlach den 23. Dezember 1903.

Gasthaus zum grünen Hof.
Unterzeichneter beabsichtigt, seinen werten Freunden, Gästen und
Stammgästen am **Freitag den 25. Dezember, abends 7 Uhr,**
eine **Christbaumfeier** zu veranstalten.
Für gesellige Unterhaltung, wie Musik, Gesang, komische Vor-
träge u. s. w. (Fröhlich) ist bestens Sorge getragen.
Es ladet freundlichst ein
Fritz Forschner.
Am **Stephanstag:**

Grosses Tanzvergnügen.
Gasthaus zum Kranz.
Der ergebenst Unterzeichnete bringt verehrl. Publikum seine
neu hergerichteten Lokalitäten im 2. Stock zur Abhaltung von
kleineren Festlichkeiten in empfehlende Erinnerung.
Reine Weine, Freiherrl. v. Seldeneck'sches
Lagerbier, warme Küche zu jeder Tageszeit.
Hochachtungsvoll
Gustav Bauer.

Hotel Karlsburg
Telephon 77 **DURLACH** Telephon 77.
Reichhaltige frühstückskarte.
Guten bürgerlichen Mittagstisch.
Vorzügliche Spezialitäten als **Abendplatten.**
Für Vereine und Gesellschaften halte ich meine **schöne Leben-**
zimmer und Säle bestens empfohlen.
Garantiert reine Weine. — ff. Moninger Bier (hell u. dunkel).
2. **Weihnachtsfeier** tag von 3 bis nachts 1 Uhr:
Großes Tanzvergnügen.
Achtungsvollst
Fried. Simons.

Prima Bockbier
von morgen ab über die Feiertage:
Restauration Schweizerhaus,
Brauerei Walz,
Wirtschaft zum Anker.
Auch empfehle die bekannten **Behler Wurstwaren** und sonstige
reichhaltige Speisekarte. Es ladet freundlichst ein
Gustav Walz (Schweizerhaus).

Fst. Dresdener Christstollen
empfiehlt
A. Herrmann, Conditorei.
Bestellungen auf 1. **Weihnachtsfeier** tag erbitte frühzeitig, da
an diesem Tage nicht gebacken wird.

Phönix-Extra-Mehl,
meine bekannte Spezialität, unerreichte Qualität, 5 Pfund 80 Pfg.,
¼ Ztr. 1,90 Mk., Zentnersack 15 Mk.
Philipp Luger & Filialen.

Todes-Anzeige.
Verwandten Freun-
den und Bekannten
die traurige Nachricht,
dass es Gott dem All-
mächtigen gefallen hat,
unsere innigstgeliebte
treue Tochter und
Schwester heute mittag
12 Uhr, nach langem schwerem
Leiden, im Alter von 14 Jahren,
zu sich zu rufen.
Durlach, 23. Dez. 1903.
Um stille Teilnahme bitten:
Im Namen der trauernden
Hinterbliebenen:
Friedrich Meier,
Brunnenmeister.

Ev. Kirchengesangverein.
Heute (Mittwoch) keine Probe;
morgen in der Kirche um 7 1/2 Uhr
statt 9.

Turngemeinde Durlach.
Gut Heil!
Am **Freitag den 25. Dez.,**
abends 7 Uhr beginnend, findet im
Gasthaus „zur Blume“ unsere
Weihnachtsfeier
mit Glückshafen und verschiedenen
Aufführungen statt.
Dazu laden wir unsere verehrl.
Mitglieder mit ihren Familien-
angehörigen turnfreundlichkeit ein.
Der Vorstand.

Wegen Reparaturen
und Kesselreinigen wird
die **Wach- und Bade-Anstalt**
von **Weihnachten** ab bis auf weiteres
geschlossen.
Fr. Keck.

Selbstgemachte
Eiernudeln
empfiehlt
Hermann Heid,
Bäckermeister.

Schinken,
roh und gekocht, im Ausschnitt
im „Kranz“.

Evangelischer Gottesdienst.
Donnerstag, 24. Dezember 1903.
Abends 5 Uhr: Liturgischer Gottesdienst:
Herr Dekan Meyer.
Freitag, 25. Dezember 1903.
1. **Weihnachtsfest.**

In Durlach:
Bormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
(Unter Mitwirkung des Kirchengesangvereins.)
Nachmittags 2 Uhr: Herr Dekan Meyer.
In Wolfartsweier:
Herr Stadtvikar Renner.

In sämtlichen Gottesdiensten
kollekte zugunsten der evangel. Rettungs-
anstalten des Landes.
Samstag, 26. Dezember 1903.
2. **Weihnachtsfest.**

In Durlach:
Bormittags: Herr Stadtvikar Renner.
In Wolfartsweier:
Herr Dekan Meyer.
Sonntag, 27. Dezember 1903.

In Durlach:
Bormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Nachm. 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2 1/2 Uhr: Herr Dekan Meyer.
In Wolfartsweier:
Herr Dekan Meyer.

Evangel. Vereinshaus.
Freitag, 25. Dez., nachm. 1/4 Uhr: Weih-
nachtsfeier der Sonntagsschule in der
Stadtkirche.
Samstag, 26. Dez., abends 7 1/2 Uhr: Vor-
trag von Herrn Inspektor Pfarrer
Böhmerle.
Sonntag 1/8 Uhr: Biblischer Vortrag.
Montag 8 Uhr: Gebetsstunde.

Robtlen, Druck und Verlag von H. Düps, Durlach.